

Seit mit einer Mäßigkeit per Tag begnügen und waren infolge dessen sehr geschwächt und abgemagert. Wegen der schmerzhaften Schneefälle, die im vergangenen Winter viel wütheten und den großen Eisstürmen an der Küste konnten keine Landungsversuche dahin gemacht werden. Mehrere Dampfer sind kürzlich von St. John abgegangen, um der Not abzuhelfen.

500,000 Schadenersatz wurden der Regierung St. John E. Jones in Toronto vom Richter zugesprochen für Verletzungen, die sie im vergangenen Juni bei der Explosion des Motors in einem elektrischen Eisenbahnwagen erlitt. Die Bahngesellschaft wird natürlich gegen die Entscheidung appellieren.

In Duluth, Minn., ist aus zuverlässiger Quelle die Nachricht eingetroffen, daß die Canadian Northern Bahn das Projekt ernstlich in Betracht hat, die bereits begonnene Port Arthur Duluth u. Western Railroad zu verlängern. Der südliche Termin ist jetzt 40 Meilen von St. Minn. Wenn diese Strecke fertig ist, wird es eine direkte Luftlinie von 300 Meilen Länge an das obere Ende der canadischen Inland-Seilbahn.

Herr Jang Kallstrom, hiesiger Kommissar für Immigration von Minn., kam neulich in Begleitung von Deputy Minister Smart in Winnipeg an. Herr Kallstrom ist von der hiesigen Regierung ausgesandt, eine Untersuchung anzustellen über die Möglichkeiten und Gelegenheit, die den Deutschen in Canada geboten werden und dann seiner Regierung Bericht darüber abzugeben. Die Dominion Regierung wird ihm mit seinen Bemühungen möglichst unterstützen, da Deutsche und Ungarn als sehr wünschenswerte Ansiedler für Canada betrachtet werden.

Die Zoll-Einnahmen der Dominion während den ersten 9 Monaten des laufenden Finanzjahres (bis Ende März) beliefen sich auf \$30,916,179, eine Zunahme von \$72,766 über die entsprechenden 9 Monate in dem Vorjahre. Die März-Einnahmen sind die größten in irgend einem März, \$3,291,461, eine Zunahme von \$134,909 über März 1904.

Europa.

Berlin. — Eine Depesche der „Post-Tribüne“ vom Lager befragt, daß der Sultan von Marokko offiziell deutschen Forderungen die Erlaubnis erteilt. Rüstungen der Schiffe nur schiffsbauend gebildet.

Berlin. — Wie aus bester Quelle in Erfahrung gebracht, wird der Präsident des deutschen Reichsbahnverbandes Dr. Schulz, demnächst nach Amerika reisen, um als Vertreter der Regierung an dem internationalen Eisenbahnkongress teilzunehmen, welcher vom 2. bis zum 14. Mai in Washington stattfindet.

Berlin. — Ganz Mitteleuropa leidet gegenwärtig unter furchtbaren Schneestürmen und einer um diese Jahreszeit ungewöhnlich kalten Witterung. Im Riesengebirge haben sie gewaltige Schneemassen aufgeschichtet. Bismarcks Her werden bis zu 9 Grad Kälte gemeldet. Im Harz hat das Schneewetter die Telegraphen- und Telephonleitungen niedergelegt und eine allgemeine Verkehrsparalyse verursacht. Aus München wird gemeldet, daß eine schneewende Kälte eingesetzt hat. Im Erzgebirge in Tirol hat das Schneewetter Schäden verursacht, deren Ausdehnung sich noch gänzlich überlegen läßt. Von den

Riesengebirgen an der Ostsee, die durch Schneestürmen bedenklich gefährdet sind, wird der Verlust einer ganzen Anzahl von Menschenleben gemeldet. Runderndorfs macht sich schon wieder ein Aufstand geltend, der nächste Abzug eingeht. Fortwährend laufen aus ganz Deutschland Hilfsangebote ein, die sämtlich von heftigen Schneestürmen und starken Vereisungen herrihren.

Wien. — Der österreichische Kaiserliche Herrscher von Genua ist schwer an Gicht erkrankt und sein Zustand geht zu einem Befürchtungen Anlaß, zumal der Kaiserin Dorothea ist. Prinz v. Genua steht im 55. Lebensjahre und tritt um die Jahreswende an die Spitze des österreichischen Kaiserthums, als Nachfolger des Dr. v. Kärner.

Sandhan. — Nachrichten, welche aus dem Inneren von Indien gelangen, lassen erkennen, daß die Folgen des Erdbebens weit schmerzlicher sind, als man ursprünglich annahm. In der Stadt Belapur allein, sollen von einer Einwohnerzahl von 17,547 etwa zweihundert getödtet worden sein, und von denen, welche entkommen, werden noch viele an ihren Verletzungen sterben.

Rom. — Der Streik der Eisenbahner, der am 17. April begann, ist nicht so gefährlich, als man erwartet hatte. Viele Angehörige weigerten sich, an den Streik zu gehen und erklärten, daß sie ihre Familien ernähren müssen. Mit diesen Leuten und der Hilfe des Militärs hat auf jeder Linie ein Zug durchgefahren. Ein Wagnis ist auf dem Zug als Gefährnis eingerichtet, für den Fall, daß man unterwegs Verhinderungen vornehmen muß.

St. Petersburg. — Die Untersuchung wegen des Raskin-Schiffes gegen das Winterpalais hat ergeben, daß nur großes Versehen und Nachlässigkeit im Dienste Schuld an dem Unfall tragen. Das Fehlen höher Aufsicht wurde eingehend festgestellt. Die Raskin-Schiffe war von einer Uebung her noch im Geschäft geblieben. Das Kriegsgericht verurtheilte wegen fahrlässiger Nachlässigkeit den Capitän Danilow zu anderthalb Jahren Arrest, den Stabs-Capitän Kuznetsov zu einem Jahre und fünf Monaten, den Lieutenant Roth zu drei Monaten und den Geschäftsführer Kondarew wie den Kommandanten Apollon zur Einstellung in das Arrestanten-Bataillon auf zwei Jahre.

Rom. — Die Journalisten aller Zeitungen in Rom haben beschlossen, die Deputiertenkammer zu boykottieren, weil ihnen verboten worden war, sich mit den Deputierten in der Kammer in ein Gespräch einzulassen.

St. Petersburg. — Die allgemeine Erwartung ist noch immer auf die Flotte des Admirals Roschdestwenski gerichtet, welche nach kurzem Aufenthalt in der Nähe von Singapur in Indien fast ebenso plötzlich wieder verschwunden ist, als sie erschienen war. Auch über das Verbleiben des japanischen Admirals Togo verlautet nichts. Bis wann ein Zusammenstoß zwischen den feindlichen Geschwadern zu erwarten sei, weiß bis jetzt noch Niemand. Zwischen den Flotten in der Nordsee sind in der letzten Zeit keine Gesichte von Bedeutung vorgefallen.

Chicago. — Das größte Schiff, welches je den See befahrt, wurde vom Stapel gelassen. Es ist Eigentum der U. S. Steel Co., und soll zum Exporttransport verwendet werden. Das Boot ist 569 Fuß lang und vermag 10,000 Tonnen zu tragen.

Albert Nenzel,
Käufer.

Etabliert 1903.

Dr. J. Lindberg,
Dead Moose Lake.

NENZEL & LINDBERG,

haben die ersten und besten Stores in Käufer und Dead Moose Lake, Sask.
Unser Motto: „Jedem das Seine.“

Wir verkaufen

Groceries, Mehl, Futter, Heu, Samengetreide und Kartoffeln, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Pflüge, Eggen, Disken, Binder, Sägemaschinen, Heuschere, Wasserlos Dreschmaschinen, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Fenzdraht, Seil, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Wir bauen Häuser und Schuppen für neue Ansiedler.

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand, und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen.

Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet, und ihnen der beste Rat erteilt.

Postämter in unseren Stores.

Nenzel & Lindberg.

Soeben erhalten

und empfehle meinen geehrten Kunden zu noch nie dagewesenen Preisen in Käufer. Eine Wagenladung von besten Salz in Fässern und in Säcken. Eine Carladung besten Weizen- und Roggenmehl. Eine Carladung Futter- und Saat-Getreide, darunter der „Big Four“ Hafer. Bauholz, Schindeln und sonstige Baumaterialien in großer Menge. Eine Carladung Nägel und Fenzdraht und zwei Carladungen Farmmaschinerie. Colonial, Material, Eisen- und Schmiedwaren und fertige Anzüge, Schuhe und dauerhafte Sorten sind reichhaltig zu finden. Pferde- und Ochsen-geschirre stets an Hand, kommt lauft und nehmt auch einen schönen Wandkalender mit, und sagt Euren Nachbarn, daß ich in Houghton Lake auch noch ein Dumbergeschäft habe.

Mein Motto: Kleiner Verdienst, großer Umsatz!

Mit Gruß

Euer wohlwollender

L. Strigel,

Käufer, Sask.

Bekanntmachung.

Ich teile Ihnen mit, daß ich Felle & Felle aller Art von wilden Tieren laufe und zahle die höchsten Preise dafür. Wenn Sie Felle haben, so schicken Sie mir dieselben. Nach Empfang werde ich Ihnen sofort das Geld einfordern und es wird Ihnen nicht verloren sein.

Auf Wunsch schicke ich Ihnen gerne eine Preisliste zu. Bitte, schreiben Sie an

F. W. Kuhn,

364 1st Ave., Winnipeg.

The Canada Territories Corporation Ltd.

Gelder zu verleihen

auf verbessertes Farm-Eigentum zu den niedrigsten gebührenden Zinsen.

Vorzügliche ausgesuchte Farm-Ländereien zu verkaufen.

Feuerversicherung. Wertpapiere gekauft.

Händler in Bauholz, Latten und Schindeln.

Office über der Bank of British North America.

Roshera, R. B. I.

General Store bei Watson.

Alles zu haben zu den niedrigsten Preisen. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Jos. Aufnagel,

Watson, Sask.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, hiermit bekannt zu machen, daß ich in St. Anna, Sask. einen General Store eröffnet habe. Ich habe eine große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen fertigen Herren & Knaben Anzügen, Unterleider, Pelzen, Handschuhen und Gummischuhen etc. etc, sowie Eisenwaren Farm-Maschinen und Farm-Gerätschaften. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet

Arnold Dank, St. Anna, Sask.